

	<p>AHPGS Akkreditierung gGmbH  Sedanstr. 22  79098 Freiburg  Telefon: 0761/208533-0  E-Mail: ahpgs@ahpgs.de  Internet: www.ahpgs.de</p>
Studienfach	„Sozialrecht und Sozialwirtschaft“
Abschluss	Master of Laws (LL.M.)
Studiendauer	3 Semester
Studienform	Vollzeit
Hochschule	Universität Kassel / Hochschule Fulda
Aufnahme des Studienbetriebs	Sommersemester 2010
Fakultät/Fachbereich	<p>Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, Universität Kassel (federführend);  Fachbereich Humanwissenschaften (Universität Kassel);  Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften (Hochschule Fulda)</p>
Kontaktperson	Prof. Dr. Andreas Hänlein, Universität Kassel
Telefon	0561/804- 3148 bzw. 3124 (Sekretariat)
Fax	0561/804-3738
E-Mail	haenlein@uni-kassel.de
Akkreditiert durch	AHPGS e.V. – Akkreditierungsagentur im Bereich Gesundheit und Soziales
Erstakkreditierung am	18.02.2010
Reakkreditierung am	18.02.2016
Akkreditiert bis	30.09.2022
Auflagen	Die Auflagen wurden in der Sitzung am 08.12.2016 von der Akkreditierungskommission als erfüllt bewertet.
Profil des Studiengangs	<p>Der von der Universität Kassel, Fachbereich Humanwissenschaften und Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, und der Hochschule Fulda, Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften, angebotene Studiengang „Sozialrecht und Sozialwirtschaft“ ist ein konsekutiver Master-Studiengang, in dem insgesamt 90 Credit Points (CP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben werden. Ein CP entspricht einem Workload von 30 Stunden. Das Studium ist als ein drei Semester Regelstudienzeit umfassendes Vollzeitstudium konzipiert. Der gesamte Workload beträgt 2.700 Stunden. Er gliedert sich in 720 Stunden Präsenzstudium und 1.980 Stunden Selbststudium. Der Studiengang ist in neun Module gegliedert, von denen alle erfolgreich absolviert werden müssen. Das Studium wird mit dem Hochschulgrad „Master of Laws“ (LL.M.) abgeschlossen. Zulassungsvoraussetzung für den Studiengang ist die bestandene Bachelor- oder Diplom I-Prüfung mit der Note "gut" (2,5) bzw. dem ECTS-Grade "B" in „Sozialrecht“, „Sozialwesen“, „Soziale Arbeit“, „Wirtschaftsrecht“ oder ein fachlich gleichwertiger erster berufs-</p>

	<p>qualifizierender Abschluss mit einer Regelstudienzeit von sieben Semestern oder ein fachlich gleichwertiger erster berufsqualifizierender Abschluss mit einer Regelstudienzeit von sechs Semestern. In diesem Fall sind zusätzlich Auflagenmodule im Umfang von 30 CP zu erbringen. In dem Studium, das dem Abschluss zu Grunde liegt, müssen mindestens 20 CP mit rechtsbezogenen Veranstaltungen erfolgreich absolviert worden sein. Bewerberinnen und Bewerber, die weniger als 20 CP, jedoch mindestens 10 CP mit rechtsbezogenen Veranstaltungen nachweisen, können zum Studium zugelassen werden, wenn sie über mindestens ein Jahr einschlägige qualifizierende Berufserfahrung nach dem ersten Studienabschluss verfügen. Die Zulassung kann unter der Auflage ausgesprochen werden, dass Kenntnisse im Bereich Rechtswissenschaften bzw. Sozialwissenschaften durch das erfolgreiche Absolvieren entsprechender Lehrveranstaltungen nachgeholt werden. Darüber hinaus kann zugelassen werden, wer das 1. oder 2. juristische Staatsexamen mindestens mit der Note "befriedigend" (3,5) nachweist. Dem Studiengang stehen insgesamt 60 Studienplätze pro Jahr zur Verfügung. Die Zulassung erfolgt jeweils zum Sommer- und Wintersemester. Die erstmalige Immatrikulation von Studierenden erfolgte im Sommersemester 2010. Bisher haben 63 Studierende den Studiengang abgeschlossen. Studiengebühren werden nicht erhoben.</p>
<p>Zusammenfassende Bewertung</p>	<p>Die Universität Kassel und die Hochschule Fulda haben mit dem Master-Studiengang „Sozialrecht und Sozialwirtschaft“ ein innovatives und anspruchsvolles Konzept vorgelegt. Als einer der wenigen juristischen Studiengänge nimmt dieser gezielt das Sozialrecht in den Fokus und bietet sowohl bereits ausgebildeten Juristinnen und Juristen als auch Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern eine dezidierte Weiterqualifizierung, die einerseits in der Wissenschaftslandschaft unterrepräsentiert, andererseits auf dem Arbeitsmarkt stark nachgefragt ist.</p> <p>Der Studiengang wird auf hohem fachlichem Niveau durchgeführt, welches den Studierenden ein hohes Engagement abverlangt. Der Studiengang ist personell – quantitativ und qualitativ – sehr gut ausgestattet und wird von einem engagierten, interdisziplinär aufgestellten Team getragen. Durch die Kooperation mit dem Bundessozialgericht, ansässig in Kassel, haben die Universität Kassel und die Hochschule Fulda einen Standortvorteil genutzt.</p> <p>Schwierigkeiten hat der Studiengang nach fünfjähriger Laufzeit insbesondere damit, die unterschiedlichen Voraussetzungen der Studierenden mit dem hohen fachlichen Anspruch an die juristische Ausbildung in Einklang zu bringen. Die Hochschulen haben hier bereits begonnen, Maßnahmen zu ergreifen, um einerseits die Heterogenität der Studierenden zu erhalten und andererseits ein hohes Niveau zu gewährleisten, das den Abschluss mit einem „Master of Laws“ rechtfertigt.</p>

	Diese und weitere Maßnahmen zur Förderung der Studierbarkeit sollten weiter entwickelt werden.
Internetseite	<a href="http://www.uni-kassel.de/fb07/studium/masterstudiengaenge/sozrundsowi.html">http://www.uni-kassel.de/fb07/studium/masterstudiengaenge/sozrundsowi.html</a>
Weitere Informationen	Zusätzliche Angaben zu diesem Studiengang finden Sie im Hochschulkompass der HRK.